

## Saatgut richtig aufbereiten und lagern

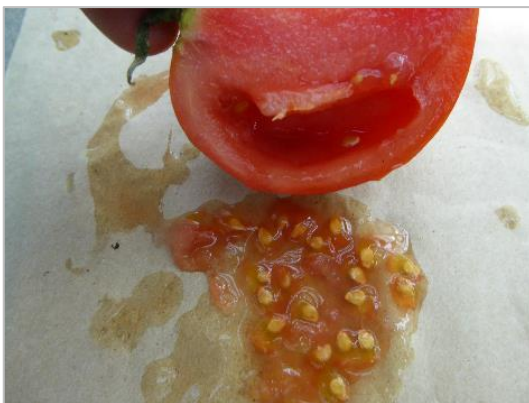
Nun wurden auch die letzten Samenstände vom Gemüse und aus Blumenwiesen geerntet. Für gesunde Pflanzen im nächsten Jahr ist es unabdingbar, den Samen von nur gesunden Früchten richtig aufzubereiten und zu lagern, um ihn später weiterzuverwenden.



**Bohnenhülse mit Saatgut**



**Samenstand der Sonnenblume**



**Saatgutgewinnung an Tomate**

Fruchtgemüsesamen wie von Tomaten, Paprika, Gurken und Kürbissen werden häufig einer Nassreinigung unterzogen, um besser das Fruchtfleisch von den Samen zu trennen und die Qualität der Samen beurteilen zu können.

Die Trockenreinigung wird in Abhängigkeit von der Pflanzenart unterschiedlich vorgenommen. Hülsen und Samenkapseln können an den Pflanzen ausreifen und auch trocknen.



**Samenstand und gesunder Samen von Tagetes**



**Getrocknete Samenstände in beheiztem Raum**

Häufig ist aber die Luftfeuchtigkeit im Herbst schon sehr hoch bzw. Niederschläge mindern das Ergebnis. Dadurch können sich samenbürtige Krankheitserreger am Samen gut etablieren und im nächsten Jahr erhebliche Probleme bereiten. Deshalb ist es empfehlenswert, Samenstände in beheizten Räumen nachzutrocknen. Später wird der Samen geerntet, gereinigt und für die Lagerung getrocknet. Nicht qualitätsgerechte Samen sind dringend vor der Lagerung auszulesen.







Vom Speisebohnenkäfer zerstörter Bohnensamen

Jahr schon die Sämlinge und Jungpflanzen nach verschiedenen Merkmalen wie z.B. Blütenfarbe oder Fruchtgröße auseinanderhalten zu können.

Der Samen muss trocken, kühl, dunkel aufbewahrt werden, um seine Keimfähigkeit zu sichern und einen Pilz- oder Bakterienbefall zu vermeiden. Dichte und mäuse sichere Lagergefäße sind erforderlich, um einerseits die Atmung der Samen gering zu halten (Minderung des Alterungsprozesses der Samen) und andererseits Mäusefraß oder Insektenbefall auszuschließen. Bewährt haben sich gut verschließbare Gläser und Flaschen.

Wertvolle sortenspezifische Hinweise können Sie bei Heister, A. u.a. (2010): Handbuch der Samengärtnerei, Ulmer-Verlag, nachlesen.

Eine Beschriftung der Partien ist sinnvoll, um bei mehreren Sorten einer Pflanzengattung im nächsten

## Fallaub sinnvoll verwenden

In diesem Jahr hat der Laubfall zögerlich begonnen und ist noch nicht abgeschlossen. Das gibt Gelegenheit, ohne Zeitdruck mit dieser wertvollen organischen Substanz richtig umzugehen.

**Gesundes** Falllaub erfüllt im Garten viele Aufgaben: als Mulchschicht im Gehölzstreifen und auf Staudenbeeten fördert es das Bodenleben, wirkt temperaturausgleichend, reduziert die Verdunstung, unterdrückt auflaufende Wildkräutersamen und bietet im Winter Unterschlupf für Nützlinge.

Fallaub braucht nur auf Rasenflächen und auf immergrünen Polsterstauden und Bodendeckern entfernt zu werden.



Laubmulch im Staudenbeet

**Krankes** Falllaub, das z.B. mit Sternrußtau, Rosenrost, Apfelschorf oder diversen Blattfleckenenerregern infiziert ist, sollte aus der Pflanzung entfernt werden. Die Sporen dieser Pathogene überleben am Laub, und würden dann im zeitigen Frühjahr bereits bei Austriebsbeginn die neuen Blätter infizieren.



Blattflecken an Rosen durch Sternrußtau



Durch Apfelschorf infizierte Blätter



Sprühfleckenkrankheit an Kirsche

Fallaub mit Birnengitterrost braucht nicht entfernt werden, da diese Krankheit auf den Wirtswechsel mit Wachholder angewiesen ist. Gleiches gilt für Mehltaubläufer, weil die Sporen in den Knospen der Pflanzen und nicht an den Blättern überdauern.

Für die **Kompostierung** von Laub gelten folgende Grundregeln:

- Nur in dünnen Schichten verwenden
- Abwechseln mit feuchtem/grünem Material, wie Rasenschnitt oder organischen Küchenabfällen
- Ideal: gehäckseltes Laub mit Rasenschnitt nach dem Mähen
- Hartes Laub wie Eiche und Walnuss nur in kleinen Mengen
- Kompost feucht halten, damit der Rotteprozess schnell einsetzt
- Krankes Laub gut abdecken, möglichst in die Kompostmitte geben, weil dort die Temperatur am höchsten ist



gut gemischter Kompost aus Laub, Rasenschnitt und Holzhäcksel

Für gesunde Komposterde ist es sehr wichtig, dass keine bodenbürtigen Krankheitserreger von Stauden, Gehölzen und Gemüse (an Welkesymptomen erkennbar) in großen Mengen in den Kompost gelangen, d.h. das kranke Wurzeln, Knollen oder Zwiebeln nicht kompostiert werden sollten. Diese Pflanzenkrankheiten sind an ein Leben im Boden angepasst und können im herkömmlichen Kompostverfahren nicht ausreichend eliminiert werden.

### Fruchtmumien entfernen

Nach dem Laubfall werden Früchte in Obstbäumen sichtbar, die hängen geblieben sind, weil sie übersehen worden sind oder aber die Ernte sich nicht lohnte. Diese Fruchtmumien sind fast immer mit Fruchtmumonia befallen. Die Sporen dieser Pilzkrankheit überdauern auf den Früchten. Um den Infektionsdruck in der kommenden Saison zu reduzieren, sollten sie entfernt und entsorgt werden.



Fruchtmumien im Apfelbaum



### Übrigens ...

...Weihnachtssterne nicht zu nass halten bzw. Staunässe vermeiden, damit sie die Adventszeit gesund überleben. Auch bei kalter Luft oder Zugluft reagieren sie mit Blattfall.

Eine schöne Adventszeit!